

Innovationen ZEW Branchenreport

Jahrg. 18 · Nr. 21 · Januar 2011

Ergebnisse der deutschen Innovationserhebung 2010

Unternehmensdienste

Die Branche der Unternehmensdienste blickt auf ein wirtschaftlich schwieriges Jahr 2009 mit Umsatzeinbußen von über 10 % zurück. Trotz des schwierigen Umfelds wurden die Innovationsaktivitäten weitgehend konstant gehalten. Die Innovatorenquote blieb 2009 mit 28 % fast auf Vorjahresniveau (30 %). Auch die Innovationsausgaben gingen 2009 nur leicht auf 0,68 Mrd. € zurück (-0,08 Mrd. € gegenüber 2008). Die Innovationsintensität (Innovationsausgaben in % des Umsatzes) stieg auf 1,0 % an (2008: 0,9 %). Branchenintern zeigen sich dabei einige Verschiebungen: So stieg die Innovationsintensität im Grafik-, Design-

und Fotogewerbe sowie bei den Büro-, Messe- und Produzentendiensten auf 1,6 %, während sie in den Reinigungs- und Gebäudediensten auf 0,5 % zurückfiel.

Innovationsaktivitäten spielen für den Wettbewerb in den Unternehmensdiensten nur eine geringere Rolle. Der Umsatzanteil, der auf neue Dienstleistungsangebote zurückgeht, lag 2009 lediglich bei 5 % und lag damit um 2,1 Prozentpunkte unter dem Wert von 2008. Als hilfreich erwiesen sich dagegen Prozessinnovationen: Die Anwendung neuer Verfahren ermöglichte 2009 Kostensenkungen von 2,2 % (2008: 1,3 %). Darüber hinaus trugen Qualitätsverbesserungen zu einem Umsatzanstieg von 2,1 % bei. Der Anteil der forschenden Unternehmen war 2009 mit 8 % kaum höher als in den Vorjahren.

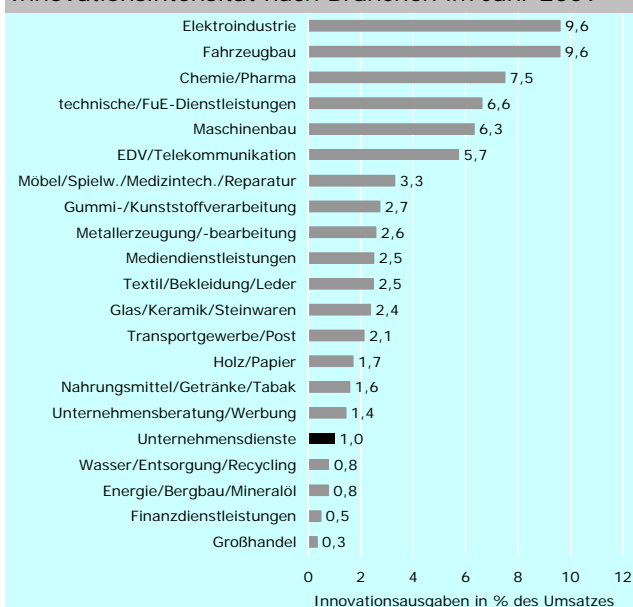
Für 2010 und 2011 planen die Unternehmen eine geringfügige Erhöhung ihrer Innovationsausgaben auf 0,71 Mrd. € in 2010 und 0,72 Mrd. € im Folgejahr 2011. Der Anteil der innovativ tätigen Unternehmen wird im Jahr 2010 gegenüber 2009 (28 %) ebenfalls leicht ansteigen. Zum Befragungszeitpunkt waren sich bereits 28 % sicher, 2010 Innovationsaktivitäten durchzuführen (2011: 29 %). Weitere 4 % waren sich noch unsicher.

ACHTUNG: Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde im internationalen System der Wirtschaftsstatistik eine neue Systematik der Wirtschaftszweige (WZ08) eingeführt. Dadurch ändert sich mitunter die Branchenzuordnung von Unternehmen. Dies betrifft auch die Unternehmensdienste. Die Branche umfasst nunmehr folgende Aktivitätsbereiche:

- Grafik, Büro-, Messe- und Produzentendienste (WZ08 74, 82): Grafik-, Kommunikations-, Industrie-, Produkt-, Mode- und Interior-Design, Fotografie und Fotolabors, Sekretariats- und Schreibdienste, Übersetzen und Dolmetschen, Copy-Shops, Call Center, Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter, Inkassobüros und Auskunfteien, Abfüllen und Verpacken, sonstige wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen.
- Sicherheits- und Personaldienste (WZ08 78, 80): Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien.
- Reinigung und Gebäudedienste (WZ08 81): Gebäude- und Schornsteinreinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Reinigung von Maschinen, Verkehrsmitteln und Verkehrswegen, Hausmeisterdienste, Facility Management, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung sonstiger gärtnerischer Dienstleistungen.

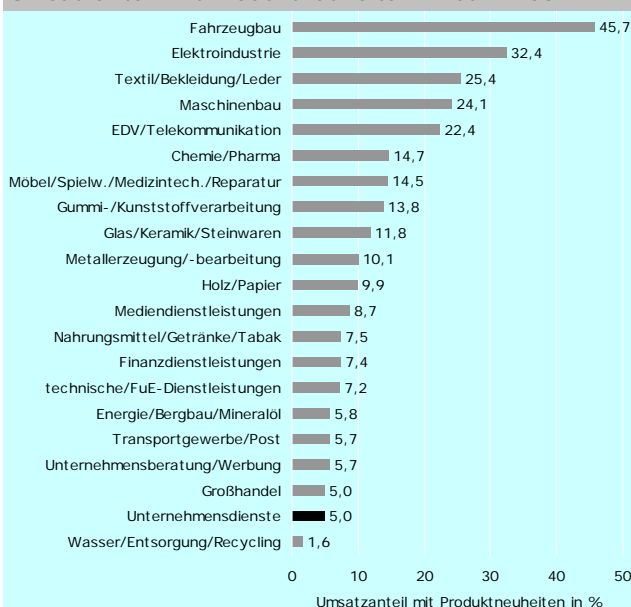
Das Entsorgungsgewerbe ist nach der neuen Brancheneinteilung nicht mehr Teil dieser Branche, während das Facility Management sowie Garten- und Landschaftsbau neu hinzugekommen sind. Die neue Brancheneinteilung wird zurück bis zum Berichtsjahr 2006 ausgewiesen. Zwischen 2005 und 2006 kommt es zu einem Bruch in der Zeitreihe, da die statistischen Basiszahlen (Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten, Umsatz) ab 2006 aus dem Unternehmensregister des Statistischen Bundesamts und nicht mehr, wie zuvor, aus den Fachstatistiken stammen.

Innovationsintensität nach Branchen im Jahr 2009



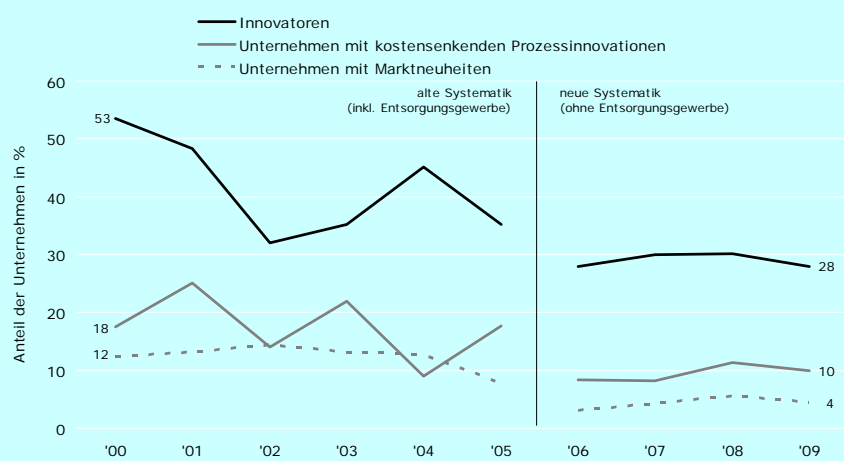
Lesehilfe: Die Unternehmen der Branche Unternehmensdienste gaben im Jahr 2009 1,0 % ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

Umsatzanteil mit Produktneuheiten im Jahr 2009



Lesehilfe: In den Unternehmensdiensten wurden 2009 5,0 % des Branchenumsatzes mit Produktneuheiten (= Produkte, die jünger als 3 Jahre sind) generiert. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

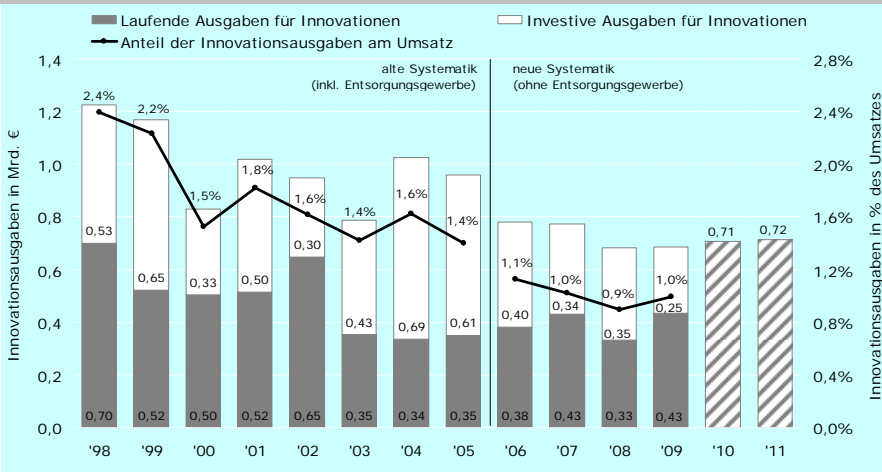
Anteil der Innovatoren in den Unternehmensdiensten 2000 - 2009



Lesehilfe: Im Jahr 2009 konnten 28 % der Unternehmen der Branche Unternehmensdienste erfolgreich neue Produkte oder Prozesse einführen. 10 % führten kostenenkende Prozessinnovationen ein, 4 % der Unternehmen haben 2009 mindestens eine Marktneuheit angeboten. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

- **Innovatoren** sind Unternehmen, die innerhalb eines zurückliegenden Dreijahreszeitraums zumindest ein Innovationsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben, d.h. zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation eingeführt haben. Es kommt nicht darauf an, ob ein anderes Unternehmen diese Innovation bereits eingeführt hat.
- **Unternehmen mit Marktneuheiten** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest ein neues oder merklich verbessertes Produkt als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt. Der Indikator misst den Anteil der Unternehmen, die das Angebot einer Branche an originär neuen Produkten erweitern.
- **Unternehmen mit kostenenkenden Prozessinnovationen** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest einen neuen oder merklich verbesserten Prozess eingeführt, der zu einer Senkung der durchschnittlichen Kosten je Stück oder Vorgang geführt hat. Der Indikator misst somit den Anteil der Unternehmen, die mit Hilfe von Innovationen ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

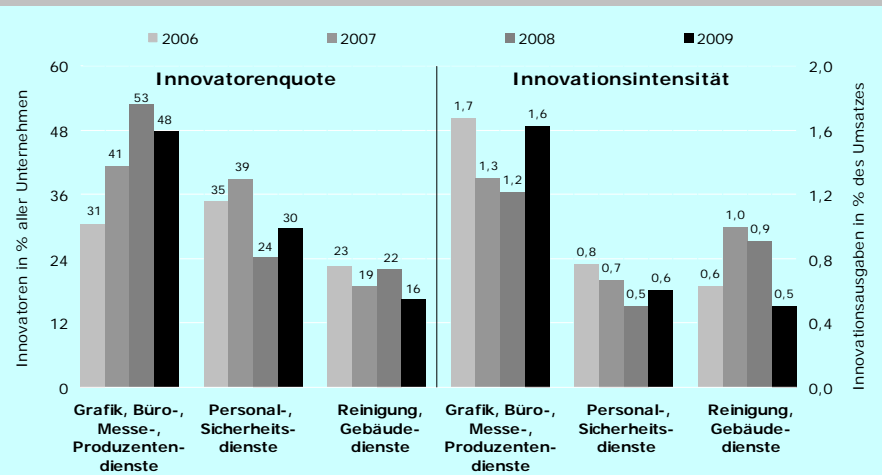
Innovationsausgaben in den Unternehmensdiensten 1998 - 2011



Lesehilfe: Im Jahr 2009 entfielen von den insgesamt 0,68 Mrd. € Innovationsausgaben in den Unternehmensdiensten 0,43 Mrd. € auf laufende und 0,25 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität betrug 1,0 %. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

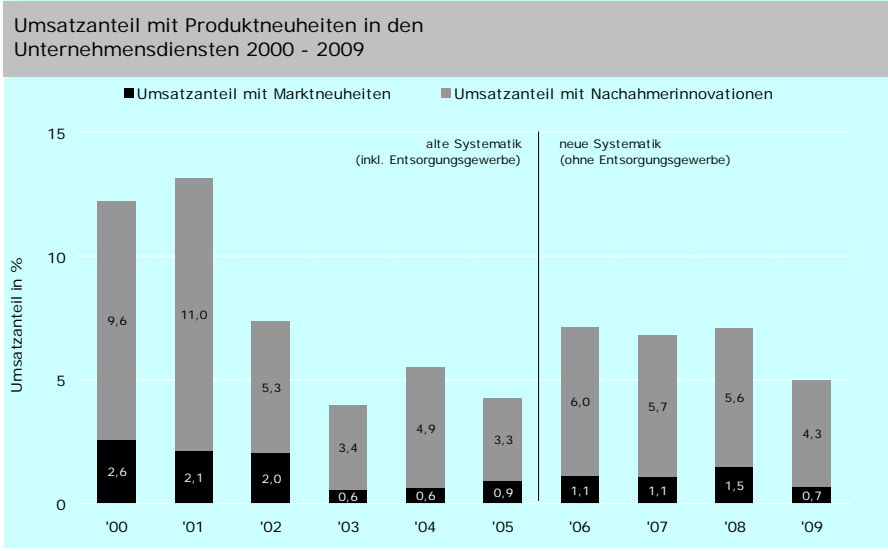
- **Innovationsausgaben** beziehen sich auf die Ausgaben für laufende, abgeschlossene und abgebrochene Projekte, die die Entwicklung und Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen zum Ziel haben. Dazu zählen interne und externe FuE sowie innovationsbezogene Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter, Weiterbildung, Marketing, Konzeption, Konstruktion, Design sowie Produktions- und Vertriebsvorbereitung.
- **Laufende Innovationsausgaben** umfassen Personal- und Sachausgaben inkl. Dienstleistungsaufträge an Dritte, **investive Ausgaben für Innovationen** umfassen Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Gebäude, Software und gewerbliche Schutzrechte.
- Die **Innovationsintensität** misst die gesamten Innovationsausgaben der Unternehmen einer Branche in % des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- **Planzahlen** für die Innovationsausgaben der Jahre 2010 und 2009 wurden im Frühjahr und Sommer 2010 erhoben.

Innovatorenquote und Innovationsintensität nach Teilbranchen der Unternehmensdienste 2006 - 2009



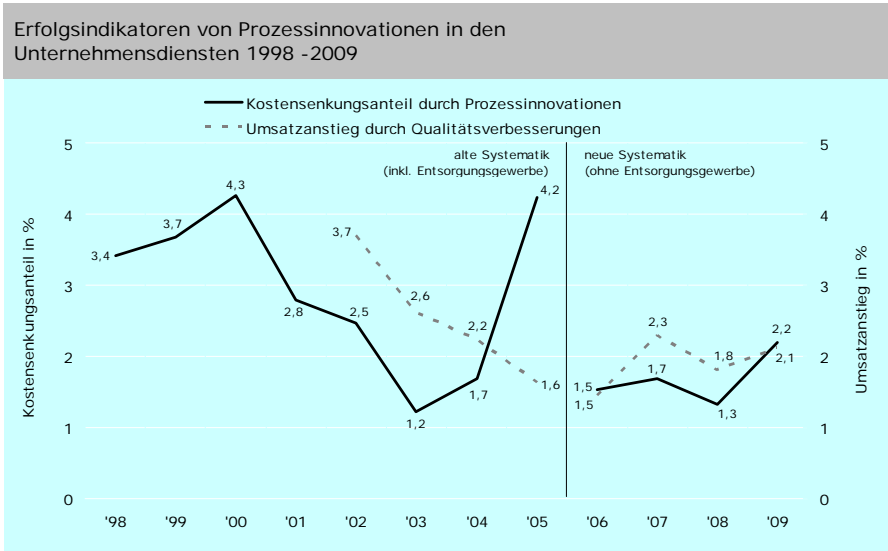
Lesehilfe: Im Bereich Grafik/Büro-/Messe-/Produzentendienste lag die Innovatorenquote im Jahr 2009 bei 48 %, in den Personal- und Sicherheitsdiensten bei 30 % und in der Reinigung und den Gebäudediensten bei 16 %. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

- **Grafik, Büro-, Messe- und Produzentendienste** (WZ08 74, 82): Grafik- und Kommunikationsdesign, Industrie-, Produkt-, Mode- und Interior-Design, Fotografie und Fotolabors, Sekretariats- und Schreibdienste, Übersetzen und Dolmetschen, Copy-Shops, Call Center, Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter, Inkassobüros, Auskunfteien, Abfüllen und Verpacken, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen.
- **Sicherheits- und Personaldienste** (WZ08 78, 80): Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste.
- **Reinigung und Gebäudedienste** (WZ08 81): Gebäude- und Schornsteinreinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Reinigung von Maschinen, Verkehrsmitteln und Verkehrswegen, Facility Management, Garten- und Landschaftsbau.
- Das Entsorgungsgewerbe ist nicht mehr Teil dieser Branche, während das Facility Management sowie Garten- und Landschaftsbau neu hinzugekommen sind.
- Die **Zuordnung der Unternehmen** zu einer Branche erfolgt auf Basis der umsatzstärksten Produktgruppe.



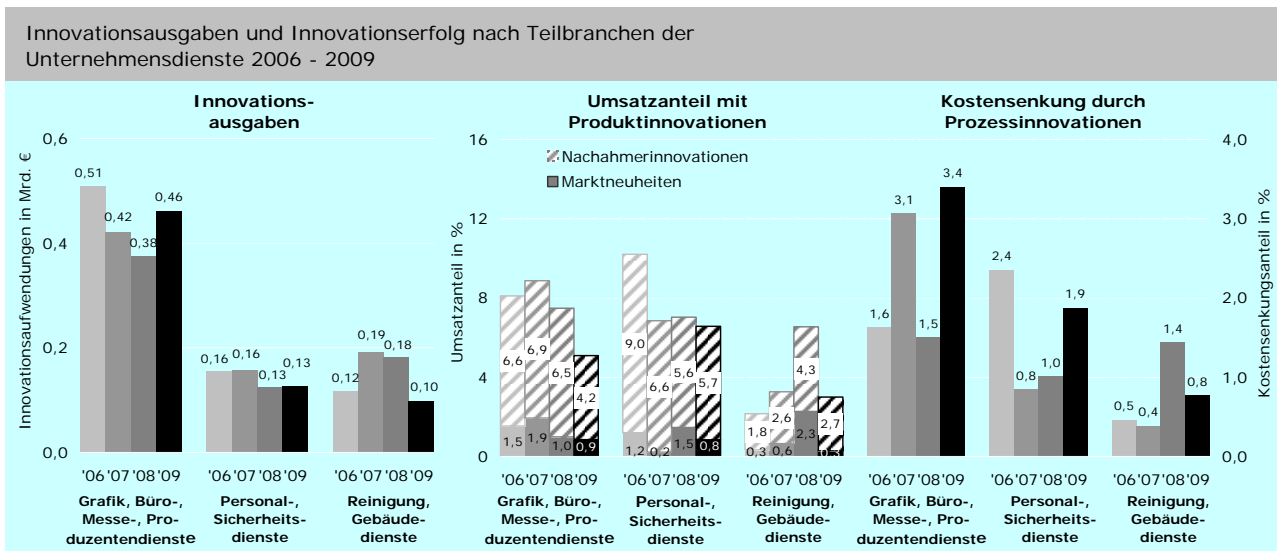
Lesehilfe: Im Jahr 2009 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen der Branche Unternehmensdienste mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 0,7 %. 4,3 % des Branchenumsatzes waren Nachahmerinnovationen. Produktneuheiten machten 2009 somit 5,0 % des Umsatzes aus. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

- Der **Umsatzanteil mit Marktneuheiten** bzw. mit **Nachahmerinnovationen** misst den Umsatz, der von den Unternehmen einer Branche mit den entsprechenden Innovationen erzielt wurde, in Prozent des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- Marktneuheiten** sind neue Produkte, die ein Unternehmen als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt hat.
- Nachahmerinnovationen** sind neue Produkte eines Unternehmens, die zum Einführungszeitpunkt schon von anderen Unternehmen in gleicher oder sehr ähnlicher Form angeboten wurden.
- Der Umsatz mit Marktneuheiten bzw. Nachahmerinnovationen bezieht sich auf entsprechende Innovationen, die im **zurückliegenden Dreijahreszeitraum** (für 2009: 2007-2009) eingeführt wurden.
- Die Umsatzanteile von Marktneuheiten und Nachahmerinnovationen ergeben zusammen den **Umsatzanteil mit Produktneuheiten**.

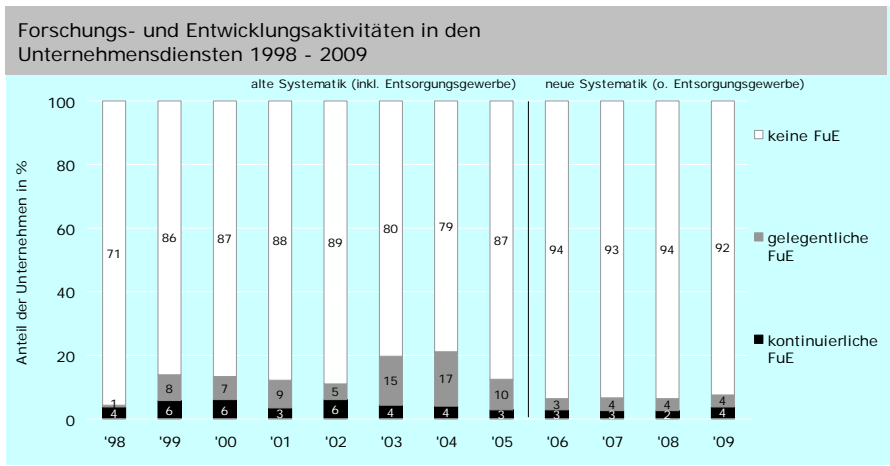


Lesehilfe: Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen der Branche Unternehmensdienste ihre durchschnittlichen Stückkosten im Jahr 2009 um 2,2 %. Qualitätsverbesserungen führten 2009 zu einem Umsatzanstieg von 2,1 %. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

- Der **Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen** bezieht sich auf die Kosten je Stück bzw. Vorgang des betreffenden Jahres, die durch Prozessinnovationen eingespart werden konnten, die im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführt worden waren. Der Indikator drückt den Umfang der innovationsbedingten Kostensenkungen in einer Branche an den Gesamtkosten aller Unternehmen der Branche aus.
- Der **Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen** misst die Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahresumsatz, die auf Qualitätsverbesserungen zurückgeführt werden kann, die mit Hilfe von im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführten Prozessinnovationen erreicht wurden. Der durch Qualitätsverbesserungen erzielte zusätzliche Umsatz wird dabei in Bezug zum Gesamtumsatz aller Unternehmen der Branche gesetzt. Der Indikator gibt somit das nominelle Umsatzwachstum in einer Branche an, das auf Qualitätsverbesserungen zurückgeht. Der Indikator wird erst seit 2002 erhoben.

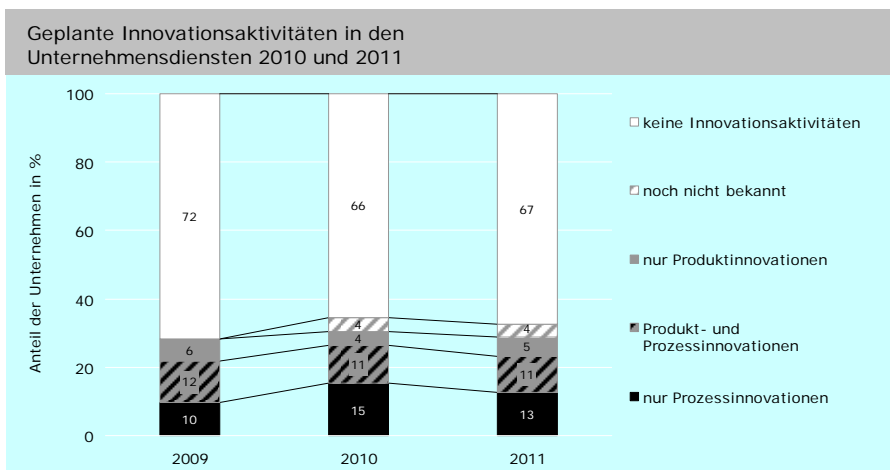


Lesehilfe: Die Innovationsausgaben beliefen sich im Jahr 2009 im Bereich Grafik/Büro-/Messe-/Produzentendienste auf 0,46 Mrd. € in den Personal- und Sicherheitsdiensten auf 0,13 Mrd. € und in der Reinigung und den Gebäudediensten auf 0,10 Mrd. €. Die Innovationsintensität lag 2009 im Bereich Grafik/Büro-/Messe-/Produzentendienste bei 0,9 %, in den Personal- und Sicherheitsdiensten bei 0,8 % und in der Reinigung und den Gebäudediensten bei 0,3 %. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.



Lesehilfe: 92 % der Unternehmen in der Branche Unternehmensdienste führten 2009 keine FuE-Aktivitäten durch, 4 % betrieben FuE kontinuierlich. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

- **Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE)** ist die systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des vorhandenen Wissens und die Nutzung des so gewonnenen Wissens zur Entwicklung neuer Anwendungen wie z.B. neuer oder merklich verbesserter Produkte bzw. Dienstleistungen oder Prozesse bzw. Verfahren.
- **Kontinuierliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die dauerhaft durchgeführt werden. Typischerweise sind einzelne Mitarbeiter überwiegend oder ausschließlich mit FuE-Aktivitäten betraut, in vielen Unternehmen geht eine kontinuierliche FuE-Tätigkeit mit dem Vorhandensein einer eigenen FuE-Abteilung oder eigener FuE-Infrastruktur (Labors etc.) einher.
- **Gelegentliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die anlassbezogen aufgenommen werden, z.B. um ein bestimmtes technisches Problem im Rahmen eines Innovationsprojektes zu lösen.



Lesehilfe: 72 % der Unternehmen in der Branche Unternehmensdienste waren 2009 nicht innovativ tätig. Im Frühjahr/Sommer 2010 planten 66 % der Unternehmen, im Jahr 2010 keine Innovationsaktivitäten durchzuführen, 4 % war noch unsicher. 4 % wollten ausschließlich Produkt-, 15 % ausschließlich Prozessinnovationen und 11 % sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen vorantreiben. Quelle: ZEW/ISI (2011): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2010.

- **Innovationsaktivitäten** stellen alle mit finanziellen Aufwendungen verbundenen Aktivitäten dar, die auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielen.
- Die für 2010 und 2011 **geplanten Innovationsaktivitäten** werden getrennt nach den beiden Innovationstypen erfasst. Unternehmen, die zum Befragungszeitpunkt noch nicht angeben konnten, ob sie Innovationsaktivitäten in diesen Jahren durchführen werden bzw. ob diese auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielen, sind unter „noch nicht bekannt“ zusammengefasst.
- Die Werte für 2010 und 2011 basieren auf **Planangaben und Erwartungen** der Unternehmen und sind stark von den im Befragungszeitraum - März bis August 2010 - verfügbaren Informationen über die die wahrscheinliche wirtschaftliche Entwicklung in der 2. Jahreshälfte 2010 und im Jahr 2011 beeinflusst. Im Frühjahrsgutachten 2010 gingen die Wirtschaftsforschungsinstitute von einem BIP-Anstieg von 1,5 % für 2010 und von 1,4 % für 2011 aus.

Datentabelle

	Innovatorenquote (in %)				Anteil Unternehmen mit Marktneuheiten (in %)				Ant. Unt. M. kostensenk. Proz.innov. (in %)				Innovationsausgaben (in Mrd. €)				Innovationsintensität (in %)			
	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09
Grafik, Büro-/Messe-/Produz.dienste (WZ08 74+82)	31	41	53	48	5	10	10	5	17	23	14	27	0,51	0,42	0,38	0,46	1,7	1,3	1,2	1,6
Personal- und Sicherheitsdienste (WZ08 78+80)	35	39	24	30	6	2	7	6	11	7	10	7	0,16	0,16	0,13	0,13	0,8	0,7	0,5	0,6
Reinigung, Gebäudedienste (WZ08 81)	23	19	22	16	0	3	2	3	2	1	11	3	0,12	0,19	0,19	0,10	0,6	1,0	0,9	0,5
Unternehmensdienste (WZ08 74, 78, 80-82)	28	30	20	28	3	4	6	4	8	8	11	10	0,78	0,77	0,69	0,68	1,1	1,0	0,9	1,0
	Umsatzanteil mit Marktneuheiten (in %)				Umsatzanteil mit Nachahmerinnovat. (in %)				Umsatzanteil mit Sortimentsneuheiten (in %)				Kostensenkungsanteil d. Prozessinnovat. (in %)				Umsatzanstieg d. Qualitätsverbesser. (in %)			
	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09
Grafik, Büro-/Messe-/Produz.dienste (WZ08 74+82)	1,5	1,9	1,0	0,9	6,6	6,9	6,5	4,2	3,9	3,2	1,9	2,4	1,6	3,1	1,5	3,4	1,2	2,9	1,2	3,0
Personal- und Sicherheitsdienste (WZ08 78+80)	1,2	0,2	1,5	0,8	9,0	6,6	5,6	5,7	4,6	1,7	2,3	1,6	2,4	0,8	1,0	1,9	2,5	2,4	2,3	1,9
Reinigung, Gebäudedienste (WZ08 81)	0,3	0,6	2,3	0,3	1,8	2,6	4,3	2,7	1,3	1,1	1,7	0,9	0,5	0,4	1,4	0,8	0,8	1,3	2,1	1,1
Unternehmensdienste (WZ08 74, 78, 80-82)	1,1	1,1	1,5	0,7	6,0	5,7	5,6	4,3	3,4	2,2	2,0	1,7	1,5	1,7	1,3	2,2	1,5	2,3	1,8	2,1
	Anteil Unternehmen mit kontinuierlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit gelegentlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit fest geplanten Innovationsaktivitäten (in %)				Anteil Unternehmen mit noch unsicheren Innovationsaktivitäten (in %)				Geplante Innovationsausgaben (in Mrd. €)			
	'06	'07	'08	'09	'06	'07	'08	'09	'08	'09	'10*	'11*	'08	'09	'10*	'11*	'08	'09	'10*	'11*
Grafik, Büro-/Messe-/Produz.dienste (WZ08 74+82)	3	4	5	6	4	6	8	6	38	47	59	59	0	0	3	5	0,38	0,46	0,51	0,53
Personal- und Sicherheitsdienste (WZ08 78+80)	3	1	3	6	7	9	4	2	29	33	37	32	0	0	4	2	0,13	0,13	0,12	0,09
Reinigung, Gebäudedienste (WZ08 81)	3	3	1	1	1	0	2	4	16	16	12	11	0	0	4	5	0,19	0,10	0,08	0,09
Unternehmensdienste (WZ08 74, 78, 80-82)	3	3	2	4	3	4	4	4	25	28	30	29	0	0	4	4	0,69	0,68	0,71	0,72

* Planzahlen vom Frühjahr/Sommer 2010. Werte für 2008 und 2009 sind vorläufig.

Deutsche Innovationserhebung
 Die deutsche Innovationserhebung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim) seit 1993 in Zusammenarbeit mit infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft) sowie dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt. Die Erhebung zielt auf alle Unternehmen in Deutschland mit mindestens 5 Beschäftigten und einem wirtschaftlichen Schwerpunkt in einer der auf S. 1 angeführten Branchengruppen ab. Die Definitionen und Messkonzepte entsprechen den internationalen Standards von OECD und Eurostat. Die Innovationserhebung ist alle zwei Jahre Teil der von Eurostat koordinierten europaweiten Innovationserhebung (Community Innovation Survey - CIS). Alle Werte sind hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen ab 5 Beschäftigte in Deutschland. An der Innovationserhebung 2010 haben sich über 12.100 Unternehmen beteiligt (= 61 % des Stichprobenumfangs).

ZEW

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

IMPRESSUM

ZEW Branchenreport Innovationen, erscheint jährlich.

Herausgeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim · L 7, 1 · 68161 Mannheim
 Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: www.zew.de, www.zew.eu
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident) · Thomas Kohl (Kaufmännischer Direktor)

Redaktion: Dr. Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: t.schubert@isi.fraunhofer.de
 Dr. Christian Rammer, Telefon 0621/1235-184, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: rammer@zew.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars
 © Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2011
 Weitere Informationen: www.zew.de/innovation